

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 9 | 179. Jahrgang | Dienstag, 4. Februar 2025

044 761 20 40
IHRE SPITEX-NUMMER,
WENN SIE AM LIEBSTEN
ZUHAUSE GEPFLEGT
WERDEN MÖCHTEN.
SPITEX-AFFOLTERN.CH
PHS AG, 8910 AFFOLTERN
PHS Wir pflegen Werte.

Schulanlage Schachen Hedingen
20 Jahre
**Vollgas Party
Höckler Ball**
14./15. Februar 2025
Festzelt / 3 Bars / Kafiwege
Grillwege / 24 Guggen
Maskenprämierung
Guggenmusik
Vollgashöckler
Hedingen

5325 Franken für zwei Vereine

Die Pinnwand Säuliamt führte einmal mehr eine Spendenaktion durch. Berücksichtigt wurde auch das Familienzentrum. [Seite 3](#)

Musikalische Goldstücke

Der Musikverein Hedingen spielte sein Jahreskonzert. Ein letztes Mal unter der Leitung von Dirigent Jürgen Röhrig. [Seite 7](#)

2 Jahre dauert die Lehre von Jael Bächli bei der SHS Haustechnik AG. [Seite 9](#)



Gruppenbild mit allen Nominierten des Säuliamtler Sports Awards 2024. (Bild Daniel Vaia)

Die Säuliamtler Sports Awards gehen an Rad- und Skisportler

Bei den Vereinen machen die Pontoniere aus Ottenbach das Rennen

DANIEL VAIA

Zum Teil sind es neue Gesichter, zum Teil altbekannte: die am Sonntag in Affoltern mit dem Säuliamtler Sports Awards 2024 geehrten Sportlerinnen und Sportler heissen Flurina Rigling (Rad-Paracycling) und Pirmin Werner (Freestyle Aerials), bei den Newcomern Mira Werder (OL) und Elia Felsberger (Rad) sowie in der Kategorie Teams der Pontonier-Fahrverein Ottenbach. Das ist das Ergebnis einer von der IG Säuliamtler Sports Awards durchgeführten Publikumsabstimmung, bei der dieses Jahr die grosse Zahl von 13 000 Stimmen abgegeben wurde. Ebenfalls berücksichtigt

wurden die Stimmen einer Jury. Die Umfrage wurde mit 70 Prozent gewichtet, jener der Jury mit 30 Prozent. Zur Auswahl standen in allen fünf Kategorien je drei Sportlerinnen und Sportler bzw. Teams. Einen Ehren-Award durfte zudem die Sport-Kletterin Petra Klingler entgegennehmen. Sie hatte zwischen 2007 (dem ersten Jahr der Award-Vergabe) und 2016 nicht weniger als neunmal einen Award gewonnen – bei neun Nominierungen.

Als «Stargäste» wurden der frühere Zuger Eishockeyspieler Blair Muller begrüsst sowie der mittlerweile 90-jährige, ehemalige OL-Läufer Gusti Grüniger aus Rifferswil. Er brachte das Publikum mit

seiner direkten Art gleich mehrmals zum Lachen.

Sport-Show inklusive roten Teppichs

Die Bekanntgabe der Siegerinnen und Sieger sowie die Ehrungen fanden am Sonntagnachmittag im vollen Kasinoaal in Affoltern statt, im Rahmen einer eigentlichen Sport-Show. Die IG Säuliamtler Sports Awards leistete sich dabei, auch dank der Unterstützung vieler und namhafter Sponsoren, einen festlichen Rahmen, inklusive roten Teppichs und Kerzen beim Eingang, eines Begrüssungs-Apéros und Häppchen in der Pause. Dazu wurde zu jeder und jedem

Nominierten ein rasant geschnittenes Video-Porträt gezeigt.

Durchs dreistündige Programm führte der Ottenbacher Sportmoderator, Sportprojektmanager und Leichtathletiktrainer Philippe Bandi mittels Kurzinterviews und witzig formulierter Texte. So hatte er zu Beginn der Veranstaltung im Publikum unter anderem auch die «Adrenalinjunkies, Muskelkatersüchtigen und Tempoliebhaber» begrüsst – was zwar ironisch gemeint war, im einen oder anderen Fall aber auch ein Körnchen Wahrheit enthalten haben dürfte.

[Seite 13](#)



Das neue Pächterpaar Regula Esposito und Fredy Bickel (rechts) mit dem ehemaligen Fifa-Präsidenten Sepp Blatter. (Bild Werner Schneider)

Illustre «Rössli»-Eröffnung

Promis trabten zahlreich nach Mettmenstetten

Per Anfang Jahr übernahmen Regula Esposito und Fredy Bickel gemeinsam das «Rössli» in Mettmenstetten. Den Januar hat das neue Pächterpaar noch genutzt, um hinter den Kulissen alles in Schwung zu bringen, nun feierten die beiden am vergangenen Samstag offiziell Eröffnung. Der Anlass sorgte für einen beeindruckenden Aufmarsch an Prominenz: Ob Ex-Fifa-Präsident Sepp Blatter, Komiker René Rindlisbacher, SRF-Moderator Rainer Maria Salzgeber oder Bob-Olympiasieger Erich Schärer: Sie alle liessen es sich nicht nehmen, dem Pächterpaar die Reverenz zu er-

weisen. Hinzu kamen viele weitere Freunde und Bekannte, die sich im propovollen Saal zurprosteten.

«Das «Rössli» war für mich als Mettmenstetter immer ein Traum», sagte Fredy Bickel, «aber ohne Regula wäre ich nicht Pächter geworden, sie hat sich ins «Rössli» verliebt.» Geführt wird das Restaurant von Sangdao Sattapong und Antar Pereiro und ihrem Team, das den Gästen Schweizer Küche, aber auch thailändische und spanische Spezialitäten bieten wird. (red)

[Seite 8](#)



«Ich bin neugierig auf die Menschen.»

[Seite 3](#)

Andreas Nufer, theologischer Leiter im Kloster Kappel. (Bild Marianne Voss)

Vollgashöckler feiern Jubiläum

Die Hedingen Guggenmusik Vollgashöckler entstand im September 2004. So wird diese Saison das 20-Jahre-Jubiläum gefeiert. Bereits im vergangenen September sei man auf Jubiläumsreise gewesen, erklärt Ball-Chef und Schlagzeugspieler Marco Prevedoni im Gespräch mit dem «Anzeiger». Auch konnte die Gruppe für diese Saison einige Ehemalige gewinnen. So ist man je nach Spielort mit bis zu 37 Mitspielenden unterwegs. Gefeiert wird besonders am Wochenende vom 14. und 15. Februar in Hedingen. So treten am Freitag an der Vollgas-Party zehn Guggen auf, am Samstag am Höckler Ball deren zwölf. Darunter auch die Vollgashöckler selbst. Am Samstagnachmittag findet zudem ein erweiterter Kinderumzug mit anschliessendem Maskenball für die Jüngsten statt. (dst)

[Seite 5](#)

ANZEIGEN

Carrosserie/Spritzwerk Lido Galli



Zürichstrasse 1A
8932 Mettmenstetten

SB-Waschanlage Telefon 044 776 81 11

Werde auch du ein Clever-Heizer in Bonstetten, Hedingen und Mettmenstetten! Jetzt den Fernwärme-Check machen.



renercon

EINBRUCHSCHUTZ & INSEKTENSCHUTZ



Kostenlose Beratung durch Herrn Tauber

Tauber Sicherheitsschlösser
8143 Stallikon
www.tauber-sicherwohnen.ch
info@tauber-sicherwohnen.ch
Telefon: 076 578 90 08



WIR GRATULIEREN

Zum 85. Geburtstag

Konrad Wolfli-berg-Lechner in Obfelden darf heute, 4. Februar, auf 85 Lebensjahre zurückblicken. Was hat er wohl alles erlebt und erfahren! Bestimmt eine spannende Lebensgeschichte! Wir wünschen einen schönen Geburtstag, gute Gesundheit und gratulieren ganz herzlich.

Gratulationen sind willkommen!

Für die Rubrik «WIR GRATULIEREN» sind wir auf die Einsendungen der Leserinnen und Leser angewiesen. Bitte schicken Sie uns Gratulationshinweise per E-Mail an:

redaktion@affolteranzeiger.ch

Gratis aufgenommen werden Geburtstage ab dem 90., runde und halbrunde ab dem 80. sowie Hochzeitsjubiläen ab der goldenen Hochzeit (50 Jahre). Die E-Mails müssen jeweils am Mittwochmorgen bis 8 Uhr für die Ausgaben vom folgenden Freitag und Dienstag eintreffen. (red)

IN KÜRZE

Jährlicher Sirenentest am 5. Februar

Am morgigen Mittwoch zwischen 13.30 und 14 Uhr findet in der ganzen Schweiz der Sirenentest statt. Mit dem Test werden die rund 5000 Sirenen periodisch überprüft, damit sie im Ereignisfall zuverlässig alarmieren. Die Bevölkerung muss keine Massnahmen ergreifen. (red)



Herausgeber:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Livia Häberling (lhä), Stv. Chefredaktorin,
Dominik Stierli (dst)

Korrespondentinnen und Korrespondenten:
Angela Bernetta (net), Selina Brodmann (bros), Sandra Isabel Claus (cla), Urs Kneubühl (kb), Nico Ilic (nil), Martin Platter (map), Brigitte Reemts Flum (bre), Bernhard Schneider (bs), Werner Schneiter (-ter.), Daniel Vaia (dv), Marianne Voss (mvo), Marcus Weiss (mwe), Regula Zellweger (rz)

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27379

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Elisabeth Zipsin
Telefon 058 200 5700
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058 200 5714, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058 200 55 86

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Ein Produkt der **ch media**

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

«Was braucht es, damit auch kirchenferne Menschen kommen?»

Andreas Nufer ist der neue theologische Leiter im Kloster Kappel

INTERVIEW MARIANNE VOSS

Andreas Nufer, warum haben Sie sich für die Stelle als theologischer Leiter im Kloster Kappel beworben?

Andreas Nufer: Nach vielen Jahren als Gemeindepfarrer wollte ich mit 60 Jahren nochmals etwas in meinem Leben verändern.

Was war Ihre bisherige Tätigkeit?

Seit 2012 war ich in Bern tätig, einerseits als Gemeindepfarrer in der Heiliggeistkirche, andererseits als Projektleiter, der «offenen kirche bern». Was mich prägte, ist die Zeit, die ich zuerst als Student und später als Pfarrer in Brasilien verbracht habe. Ich arbeitete dort in den Armenvierteln.

Von den Armenvierteln Brasiliens und der «offenen kirche bern» kommen Sie ohne Ferienpause direkt ins Kloster Kappel. Das wirkt wie ein grosser Sprung in eine andere Kultur.

Ich glaube nicht, dass der Sprung so gross ist, wie es zu scheinen mag. Ich denke, zwischen der Stadtkirche in Bern und dem Kloster Kappel gibt es – auf den zweiten Blick – Verbindungen. Hier wie auch dort muss ich überlegen: «Was braucht es, damit auch kirchenferne Menschen kommen? Was wird gewünscht, welche Inhalte, welche Formate? Was passt zum Ort?»

Werden Sie mit Ihrer Familie in Kappel wohnen?

Nein. Meine Frau arbeitet in Zürich. Daher verlegen wir unseren Wohnsitz in die Stadt Zürich.

Wie gut kennen Sie das Säuliamt schon?

Wenig, es ist noch zu erkunden. Vor vielen Jahren habe ich in Stallikon zwei Monate als Vertreter des Pfarramts geführt. Stallikon und die Umgebung kenne ich also ein bisschen.



Pfarrer Andreas Nufer, hier im Amtshaus vor seinem Büro, hat seine Arbeit als theologischer Leiter des Klosters Kappel begonnen. (Bild Marianne Voss)

Was haben Sie für Pläne oder Visionen im Hinblick auf Ihre Tätigkeit in Kappel?

Natürlich hat man vor einer neuen Herausforderung seine Ideen. Aber ich habe ja kaum begonnen zu arbeiten. Zuerst werde ich schauen, wer da ist und die Menschen kennenlernen. Neue Ideen möchte ich zusammen mit anderen konkretisieren. Ich wünsche mir ein Netzwerk in der Region mit der Gemeinde, der Kirchgemeinde, aber auch mit dem Dorf, der Schule, den Vereinen und dem Gewerbe. Das würde ich gerne aufbauen. Oder: Daran würde ich gerne weiter bauen?

Sie haben am 1. Februar Ihre Arbeit in Kappel begonnen. Am 2. März werden Sie im Gottesdienst offiziell in Ihr Amt eingesetzt. Worauf freuen Sie sich besonders?

Ich bin neugierig auf die Menschen, denen ich begegne, und werde zu Beginn bestimmt die ganze Domäne Kappel und ihre imposante Geschichte kennenlernen. Mich interessiert der Strategieprozess, der bald beginnen wird, und ich freue mich auf meine Installation in der wunderschönen Kirche.

5325 Franken gesammelt

Pinnwand Säuliamt – Ergebnis der Spendenaktion 2024

Die Pinnwand Säuliamt sammelte an Weihnachten 2024 Spenden für zwei Projekte: Die Mitglieder der Facebook-Gruppe hatten in einer Online-Abstimmung das Familienzentrum Bezirk Affoltern und den Verein Solva, der sich gegen Menschenhandel und Missbrauch im Ausland und in der Schweiz einsetzt, gewählt. Es kam die stolze Summe von 5325 Franken zusammen. Vergangene Woche konnten die Spenden überreicht werden. 3125 Franken für das Familienzentrum Bezirk Affoltern und 2200

Franken für den Verein Solva. Michelle Furter, Betriebsleiterin Familienzentrum, schreibt: «Danke für die Spende der lieben Pinnwandmitglieder und Freunde. Die wertvolle Spende der Öffentlichkeit investieren wir in die Anpassungen unserer Angebote entsprechend den Bedürfnissen der Gäste und Besucher unseres Zentrums. Vielen Dank für die Unterstützung und den Glauben an uns und unsere Arbeit!» Neulich habe man eine Umfrage gemacht, in der erfragt wurde, was den

Familien im Familienzentrum wichtig sei. «Es sind spannende Antworten gekommen», so Furter, «entsprechend den Rückmeldungen werden wir nun handeln.»

Vortrag in der Alten Brennerei

Auch Ines (aus Sicherheitsgründen werden keine Nachnamen genannt) vom Verein Solva (Solidarity with Victims of Abuse) bedankt sich herzlich für die Unterstützung aus dem Säuliamt: «Mit diesem Geld finanzieren wir einerseits die vorübergehende Unterbringung und Betreuung von Gewalt-Aussteigerinnen in der Schweiz, andererseits ermöglichen wir Präventionsarbeit, Befreiungsaktionen und Rehabilitation für Befreite im Ausland.

Ein Vortrag, über die Arbeit von Solva findet am Donnerstag, 13. März, um 20.30 Uhr in der Alten Brennerei Mettmenstetten statt. Es sind alle eingeladen, die sich aus erster Hand einen Einblick und Übersicht in dieses dunkle Thema unserer Zeit verschaffen wollen.

Niki Greco

Vortrag: «Gemeinsam gegen Menschenhandel und Missbrauch», Donnerstag, 13. März, Restaurant offen, Beginn Podiumsvortrag 20.30 Uhr. Alte Brennerei, Albisstrasse 8, Mettmenstetten. Infos und Anmeldung (Eintritt frei): www.ngreco.ch/events



Das Familienzentrum Bezirk Affoltern bedankt sich für die Unterstützung. (Bild zvg)

Präzisierung zur Ortsplanung in Hausen

Im Bericht über die Ortsplanung Hausen («Anzeiger» vom 28. Januar) schrieb ich unter anderem: «Im Bereich Verkehr besonders umstritten bei den Eingaben zum räumlichen Entwicklungsbild war die Erreichbarkeit der Dorfzentren für den motorisierten Privatverkehr.» Ein Leser schrieb der «Anzeiger»-Redaktion, dieser Abschnitt zu den Ergebnissen der Umfrage zum räumlichen Entwicklungsbild sei nicht korrekt wiedergegeben worden: «Das Resultat der Umfrage war ziemlich eindeutig ein Votum für eine Verkehrsberuhigung des Dorfzentrums.»

Ich habe die Befragung, die nur einen Teil der umfangreichen Präsentation an dieser Veranstaltung ausmachte, knapp zusammengefasst, ergänze diese Ausführungen hier gerne mit den Details. Der Aussage «Die Erreichbarkeit des Zentrums mit dem Auto ist wichtig» stimmten 59 Antwortende zu, 25 sagten eher Ja, 30 eher Nein und 65 stimmten nicht zu. Dies bedeutet, dass 53 Prozent die Aussage ablehnten. Umgekehrt ist das Resultat zur Aussage: «Das Angebot an Parkplätzen im Zentrum für das Gewerbe und den Verkauf wird optimiert und ausgebaut.» Hier stimmten 52 zu, 34 eher Ja, 28 eher Nein, 48 stimmten nicht zu, was eine Zustimmung von 53 Prozent ergibt.

Einmal eine knappe Zustimmung, einmal eine knappe Ablehnung interpretiere ich so, wie ich im Artikel geschrieben habe: Die Erreichbarkeit des Dorfzentrums für den motorisierten Privatverkehr ist umstritten. Weitgehend unbestritten ist aufgrund der Befragung hingegen, dass Strassenräume und Platzflächen im Dorfzentrum «identitätsstiftend und attraktiv umgestaltet», das Versorgungsangebot erhalten und der Busbetrieb auf dem Postplatz optimiert werden sollen. Der Folgerung, die Umfrage sei ein Votum für eine Verkehrsberuhigung des Dorfzentrums, kann ich mich daher anschliessen, denn ein verkehrsberuhigtes Zentrum ist nicht autofrei.

Bernhard Schneider

Voting für Chefarzt

Professor Andreas Meyer-Heim, Chefarzt der Kinder-Reha Schweiz in Affoltern, ist nominiert für den diesjährigen Viktor-Award – einen Award mit Ausstrahlung im Schweizer Gesundheitswesen.



«Die Nomination ist eine gute Möglichkeit, den Bedarf für unsere schwerstverletzten und erkrankten Kinder und Jugendlichen für Rehabilitation in den Fokus der Aufmerksamkeit der Bevölkerung und Politik zu rücken», sagt Meyer. (red)

Das Voting läuft noch bis zum 3. März. Hier kann man mitmachen: victor-award.ch/voting-medizinische-meisterleistung/

ANZEIGE

FDP
Die Liberalen

Bezirksratswahlen 2025

Peter Wehrli

peterwehrli.ch
fdp-knonaueramt.ch

unterstützt von

Für den Ersatzsitzen empfehlen wir Dr. Angela Cavallo (SVP)